

660

[illegible]

Verzehrungsmittel gütiglich nutzbar wollen; also die
erwünschte zu Erreichung aller Befugnisse der
Antheilhaber einmüthig beizutreten und zu thun bereit
sein. Auf dem 10. März. 1711.

Von Gottes gnaden Johann Wilhelm Graf von Rhein,
der kais. Königl. Raths Rath, und Herrsch. in
= ren, zu Gelnhausen, und Herrsch. zu Mainz, Graf zu
Hohenlohe, Hohenheim, der Mark, und Rathsch. Herr zu Rastatt.
zu: H.

Unserwilliger gütiger
Herr allzeit.

Johann Wilhelm Graf von Rhein
zu: H.

an
die Frau Gräfin Elisabeth Sophia in
Hofstadt, vermählte von Hohenlohe Marquard
zu Rastatt

lin
unde

ilig

sein

in bogen

Ag

Am



Johann Wilhelm
Jusselhof 18.3.1711
Schwartzkammer 1903

I
Der durchlauchtigen Fürstin, unserer freundlich lieben
Mutter, Frau Elisabeth Sophia, geborenen, des Kurfür-
stlichen Marggrafen zu Brandenburg, zu Magdeburg, in
Pommern, zu Rügen, Commeren, der Lausitz, und Anhalt,
und in Schlesien, zu Externburg, Herzogin zu Mei-
ßenburg, Fürstin zu Schwarzburg, Mühlhausen, und Cammin, und
gräfin zu Jägersburg.

W
Elisabethburg